



PFARREENTWICKLUNGSPROZESS

SACHAUSSCHUSS „KOORDINATION PASTORALES KONZEPT“

1. Sitzung des Sachausschusses „Koordination des pastoralen Konzepts“ am 11.10.2018

1. Leitung

Marita Franzen, Markus Geisbauer

2. Absprachen:

- nächstes Treffen: Dienstag, 06.11.2018, 19.00 Uhr Gemeindehaus St. Petrus und Paulus
- Planung der nächsten Treffen: Der Ort wechselt jeweils in der Pfarrei, der Wochentag wird laufend gewechselt, Zeitrahmen: 19.00 – 20.30 Uhr
- Protokoll: am 6.11.2018 Michael Franzen, danach Matthias Wagner
- Öffentlichkeitsarbeit: Termine werden an die Gemeindebriefe gegeben, auf der Homepage eingestellt und besonders auch an die Jugend weitergegeben.
- Ansprechpartner/SprecherIn aus PGR oder KV wird nach den Wahlen bestimmt.

3. „Hausaufgabe“

Sammlung und Zuordnung der Aktivitäten in der Pfarrei zu den Grundvollzügen, dazu als 2. Anhang eine unvollständige Liste aus den Denkfabriken

4. Sammlung: Unsere Bedürfnisse und unsere Motivation

- Gemeinschaft
- Freundschaft
- Frieden
- Glauben weiter geben
- Kinder und Familien für den Glauben begeistern
 - daraus folgt: Kirche lebendig halten
- Wir möchten mitgestalten
- Alle sollen aktiv teilnehmen können
- Alle sollen sich wiederfinden (in Ideen und Vorschlägen)
- Wir werben für unsere katholische Kirche
- Bis 2030 soll es möglichst wenig Schwund geben
- Wir brauchen Gebäude, Personal, Gruppen, Jugend
- Glauben stärken
- Ökumene stärken
- Verwirklichung des Glaubens in der Pfarrei
- offenes, hörendes Miteinander im hl. Geist
- Sich einbringen in den Pfarreientwicklungsprozess
- Horizont erweitern – über den Tellerrand der Gemeinden schauen
- Glaube und Gemeinschaft
- Beten durch Musik
- Ökumene leben
- Lebendiges Leben in St. Medardus gestalten
- katholisches Leben erhalten
- zusammen wachsen

- alle mitnehmen
- Missionieren zum katholischen Glauben
- Kennenlernen der Gemeindemitglieder und Kirchen
- Möglichkeiten zum Gottesdienst: um Glauben zu leben und bestärkt zu werden. Dazu braucht es Ausbildung und Befähigung
- vorhandene Charismen erhalten
- Reichtum der Gottesdienstformen ausschöpfen, dabei Lernen von anderen Konfessionen und Gruppen
- Verlustängste teilen und mitteilen (Gebäude, Glaubensweitergabe, Aufgaben und Möglichkeiten der Laien)
- Aktives Mit-Gestalten
- inneres JA zum Prozessergebnis
- kreativ sein dürfen
- gute Kommunikation aus 1. Hand
- Gemeindeleben erhalten
- Bekanntmachen der Aktivitäten pfarreiweit
- Begeisterung für Jesus weitergeben

5. Motivation der Gremien:

- Transparenz im Prozess
- Überblick über die Aktivitäten und Angebote in der Pfarrei